

Seine bevölkerungsstatistischen Arbeiten, welche im Dictionnaire encyclopédique des sciences médicales und in den Annales de démographie erschienen sind, gehören zu dem Geistvollsten, was auf diesem Gebiete geschrieben ist. Was dieselben aber besonders anziehend macht, ist die ihnen zu Grunde liegende warme Vaterlandsliebe und der Freimuth, mit welchem er seinem Volke sagt, eine etwas zahlreichere Nachkommenschaft wäre rühmlicher und für die Zukunft des Landes beruhigender, als ersparte Millionen.

Ein republikanischer Forscher, wie er, musste freilich während der Napoleonischen Herrschaft seine mühevollen Studien mit eigenen Mitteln ausführen. Erst mit der

Republik kam Bertillon, nachdem er während der Belagerung von Paris Maire des V. Arrondissement gewesen, auch in der Statistik zu Amt und Ehren, wurde Professor der Demographie an der anthropologischen Fakultät und schliesslich, schon ergraut, auch Direktor eines statistischen Bureau's.

Bertillon hat der Wissenschaft, welcher er seine Kräfte geopfert, auch einen talentvollen Sohn herangebildet, welcher sich bereits durch schöne Arbeiten auszeichnet und dafür sorgen dürfte, dass der Name Bertillon uns noch recht oft auch des genialen Vaters leuchtendes Angesicht vor die Seele zaubere. K.

Summarische Jahresrechnung der Schweizerischen Statistischen Gesellschaft für das Jahr 1882.

	Fr.	Ct.
Einnahmen.		
Rechnungssaldo pro Ende 1881	4137	70
Zinse von angelegten Geldern	142	50
Beiträge des Bundes und der Kantone	2100	—
Mitgliederbeiträge	1524	80
Ertrag der Zeitschrift	594	30
	8499	30
Ausgaben.		
Kosten der Zeitschrift:		
a. Druck und Expedition der Zeitschrift	3435	90
b. Honorar für Mitarbeiter	180	25
c. Ausgaben der Redaktion	22	85
Verwaltungskosten :		
a. Centralkomite, Reiseauslagen	76	20
b. Delegation an den demographischen Kongress in Genf	130	—
c. Auslagen des Sekretärs	12	50
d. Druck und Frankatur von Circularen	5	85
e. Auslagen des Kassiers	8	25
	3871	80
Rechnungssaldo pro Ende 1882	4627	50

Aus diesem Saldo sind noch zu bezahlen: das Heft 4 pro 1882 und die Publikation der Statistik der Gegenseitigen Hülfsgesellschaften in der Schweiz.

Errata.

Auf S. 152 ist die letzte Linie zu streichen (wegen Mangel an vollständigen Daten).
Auf S. 161 ist Anmerkung 2 zu streichen (weil gegenstandslos geworden).